

Bild Nr. 4 in der Erfurter Fassadengalerie entsteht



Anzeige

Pixel. Phone by Google

Schnell, smart, intuitiv. Das Beste von Google liegt in deiner Hand.

Google

OQ-Paint-Projekt erlebt in der Liebknechtstraße seine Fortsetzung. Weitere Giebel- und Brandwände gesucht

13. Mai 2017 / 02:12 Uhr



Graffiti in der Liebknechtstraße 27. Foto: Björn Schorr

Erfurt. Die Wand hat bis Freitagabend noch nicht viel Farbe, das Sprayer-Team dafür umso mehr Regen abbekommen, dennoch soll am Sonntag das Kunstwerk an der gut 18 Meter hohen Giebelwand in der Liebknechtstraße 27 fertig sein. Es ist die mittlerweile vierte Wand der Fassaden-Galerie, mit der das vor drei Jahren gestartete Erfurter Wandmalerei-Projekt OQ-Paint fortgesetzt wird. Street-Art und Kunst im öffentlichen Raum finden dabei zusammen.

Andalusien	Tarifa	Paris
33 € airbnb.de	26 € airbnb.de	25 € airbnb.de

Drei Brandwände, also Gebäudeabschlusswände ohne Fenster, haben Thüringer Künstler für das Projekt bereits gestaltet: Die riesigen Hände am Schmidtstedter Knoten, der Indianer an der Weimarerischen Straße und das Memory am Dalbergsweg. Danach war lange Pause, weil sich die Verhandlungen zu möglichen Wänden hinzogen, wie Felix Schwager von OQ-Paint in einer Zwangspause im Regen sagt. Nicht alle angefragten Wand-Besitzer hätten Verständnis für Graffiti-Kunst gezeigt. An anderen Stellen seien Lücken inzwischen bebaut worden und damit die potenziellen Leinwände verschwunden. Und eine dritte Variante gibt es, die einer Realisierung von Fassadenkunst im Wege steht. Dann, wenn Gebäudeeigentümer auf die Kunst unmittelbar Einfluss nehmen wollen und beispielsweise eine Werbung im Bild untergebracht wissen wollen. "Es handelt sich schließlich um Kunst und nicht um eine Auftragsarbeit, da sollen die Maler frei sein", sagt Felix Schwager. Da passe es nicht dazu, wenn sich jemand einen Verweis auf das Eishockeyteam der Black Dragons an der Fassade wünsche.

In der Liebknechtstraße haben die Hauseigentümer den vorgelegten Entwurf schnell abgenickt. Hier, außerhalb des Geltungsbereichs der Altstadtsatzung, ohne Denkmalrelevanz und mit der Aufstellung der Hubbühne auf einem Privatgelände gab es keinerlei Genehmigungshürden für die Fassadenmalerei im öffentlichen Raum. Offen blieb gestern noch, welche zwei weiteren Wände dieses Jahr noch bemalt werden sollen.

In der Liebknechtstraße ist an der Fassade die siebenköpfige Künstlergruppe Vapour Trails am Werk. Die Akteure kommen dabei aus Weimar, Hamburg und Leipzig. Ihre künstlerischen Schwerpunkte bewegen sich dabei zwischen den klaren comic-haften Motiven der Pop-Art bis hin zu den Farbwelten des abstrakten Expressionismus. Ein Frauenkopf wird am Wochenende langsam zu erkennen sein, eine fotorealistische Galaxie hat bereits Konturen angenommen. Jeder ist eingeladen vorbei zu kommen und zu beobachten, wie das großflächige Wandbild entsteht. OQ-Paint sucht weitere Giebel- und Brandwände, um die Fassadengalerie zu vergrößern. Anfragen dazu können an die Emailadresse [✉ oqpaint@gmail.com](mailto:oqpaint@gmail.com) gerichtet werden.

Das Projekt OQ-Paint ist ein Projekt des Plattform-Vereins und wird von ehrenamtlichen Kulturschaffenden aus Erfurt getragen. Unterstützung erhält es von einer Vielzahl von Förderern und Partnern, darunter die Kulturdirektion Erfurt, das Thüringer Finanzministerium, Montana Deutschland, Middeke Arbeitsbühnenvermietung und der Firma Tex-Color.